

MARKTRUNDE KW 31 02.08. – 08.08.2021

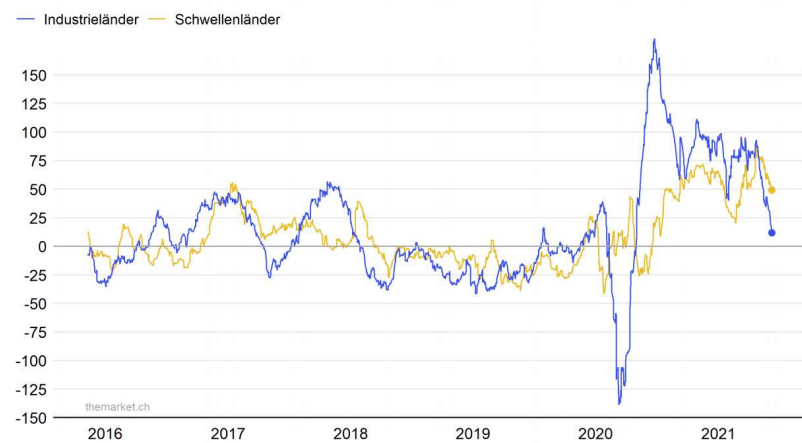
Nachdem zu Beginn der letzten Woche alle großen Indizes Kursgewinne verzeichnen konnten, gaben im Laufe der letzten Handelstage alle Börsen nach, sodass die Verluste größtenteils überwogen. Des Weiteren gaben letzte Woche alle großen Technologieunternehmen ihre Quartalszahlen bekannt. Die guten Ergebnisse von Apple, Microsoft, Google und Co. konnten keine wesentlichen positiven Impulse setzen. Die Kurse der Big-Techs gaben nach dem Publizieren der Zahlen sogar teilweise erheblich nach. Die Aktie des führenden Online-Versandhändlers und Cloud Anbieters Amazon gab die Woche fast 10% nach. Der Einbruch der Aktie ist auf die relativ schlechten Zahlen des Tech-Giganten zurückzuführen. Das Unternehmen warnte vor einem schwächeren Wachstum im aktuellen Tagesgeschäft, welches die Aktie ebenfalls für Anleger unattraktiver machte. Pinterest, der führende Internetdienstleister im Bereich Foto-Hosting, musste nach der Bekanntgabe von rückläufigen Benutzerzahlen noch deutlich stärkere Kursrückgänge hinnehmen. Auch wenn Hoffnungen der Investoren teilweise nicht erfüllt werden konnten, ist davon auszugehen, dass auf lange Sicht die großen Technologiegiganten wirtschaftlich gut aufgestellt sind.

Neben anhaltenden Inflationssorgen sorgt China bei Investoren und Anlegern für schlechte Stimmung. Es wird befürchtet, dass die chinesische Regierung zusätzliche regulatorische Maßnahmen für einheimische Unternehmen ergreift, um den ausländischen Einfluss auf diese zu reduzieren. Das Vertrauen in chinesische Unternehmen und die Möglichkeit von der Regierung unabhängig wirtschaftliche Entscheidungen treffen zu können, erlitt dadurch einen deutlichen Dämpfer. So gab der FTSE China A50 Index, welcher 50 Werte von der Shenzhen und Shanghai Börse abbildet, in der vergangenen Handelswoche um fast neun Prozentpunkte nach. Neben dem Vertrauensrückgang sorgen auch schwächere Konjunkturdaten, welche sich in dem Citigroup Economic Surprise Index wieder spiegeln, für weitere Vorsicht bei Anlegern und Investoren.

Konjunkturdaten überraschen weniger stark

the market
NZZ

Citigroup Economic Surprise Index



Nach dem diesjährigen Börsengang der Handelsplattform Coinbase (Kryptowährungen), lässt sich die Trading-App Robinhood ebenfalls an der Nasdaq listen. Der Neo-Broker ist gerade bei jungen Anlegern beliebt und ist zuletzt, aufgrund von Spekulationen, zunehmend in die Kritik geraten.

Die Handelsaktionen auf der Plattform waren in erster Linie für die unheimlichen Kursbewegungen von AMC und Gamestop verantwortlich. Es bleibt abzuwarten, ob das Unternehmen den Ruf als kurzfristige Spekulanten-Plattform ablegen kann und nachhaltige positive Betriebsergebnisse erzielen kann. Derzeit sind über 22 Millionen Nutzer mit einem Altersdurchschnitt von unter dreißig Jahren registriert, welches eine lange Kundenlebensdauer ermöglicht.

Während Alexander Zverev als erster deutscher die olympische Goldmedaille im Herren-Einzel gewinnen konnte, schlossen die Börsen mit einem leichten Minus die Woche ab. Der deutsche Leitindex Dax schloss die Woche mit einem negativen Ergebnis von 0,80% ab. Der EUROSTOXX 50 wies einen Verlust von 0,48% auf. Die NASDAQ 100 musste einen Kursrückgang von 1,01 Prozentpunkte hinnehmen. Der Dow Jones schloss die Woche mit einem Minus von 0,36% ab. Der S&P 500 gab 0,37 Prozentpunkte nach, wobei eine Feinunze (Gold) auf Wochenbasis 0,65% zulegen konnte. Letzten Freitag lag der Preis einer Feinunze bei 1814,01 US-Dollar. Eine virtuelle Münze des Bitcoins konnte während der letzten Woche zulegen und steht derzeit bei 40.212,94 US-Dollar.